

19.04.2024

Alogie als Negativsymptom der Schizophrenie

Prof. Dr. med. Stefan Kaiser, Département de Psychiatrie, Hôpitaux Universitaires Genève

Eine Verarmung der Sprache wurde bereits in den Originaltexten zur Schizophrenie als ein Kernsymptom hervorgehoben. Heute wird die Alogie als Negativsymptom der Schizophrenie betrachtet und der Dimension 'reduzierter Ausdruck' zugeordnet. Diese Dimension scheint spezifischer für die Schizophrenie zu sein als motivationale Negativsymptome, die auch bei anderen psychischen Erkrankungen wie zum Beispiel affektiven Störungen häufig zu beobachten sind.

Trotz dieser Spezifität ist die Alogie vergleichsweise wenig beforscht worden. Dies ist problematisch, weil die jüngere Literatur darauf hinweist, dass für spezifische Symptome innerhalb der Gruppe der Negativsymptome auch spezifische Behandlungsansätze notwendig sein könnten. Dennoch gibt es mittlerweile Ideen zu einem besseren Verständnis der Alogie, die Grundlage für neue Behandlungsansätze sein können.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die klinischen Aspekte der Alogie, die Forschung zu ihren kognitiven und neurobiologischen Grundlagen und ihre Implikationen für neue Therapieansätze.